

LECKERBISSEN FÜR GARTENSCHNECKEN

Schnecken

Da fressen die Viecher doch heimlich und stumm im Garten mein feines Basilikum, dann Erdbeeren, Bohnen und Kohl und Spinat und Dill und natürlich den zarten Salat!

Das alles wär' irgendwie noch zu ertragen. Ein Umstand jedoch liegt mir schwer auf dem Magen: Weshalb haben ich und dieses elende Pack wohl ganz offensichtlich den selben Geschmack? Aus „Grendelmeiers Reich der Tiere“ (Zitat vom Autor genehmigt)

Tex und Fotost: Peter Steiger

Eine deutlichere Hymne auf den guten Geschmack der Gartenschnecken gibt es wohl nicht. Die Liebhaber von Gartenstauden müssten da wohl noch eine weitere Gedichtstrophe mit Rittersporn und Enzian hinzufügen. Denn Blattläuse, Mehltau und andere Gartenplagen haben mir kaum je eine Gartenstaude wirklich umgebracht, was ich von den Schnecken nicht behaupten kann, die mir schon unzählige Pflanzenkäufe für viel Geld in stiller Nacharbeit buchstäblich zerlegt haben.

Leckerbissen Jungpflanzen

Ich könnte jetzt noch einen ganzen Artikel lang weiter lamentieren über das (Un-) Wesen der Schnecken in meinem Garten, aber viel interessanter scheint mir zu beachten, welche Stauden sie denn einfach unbeheligt stehen lassen? Klare Regeln, was Schnecken bevorzugen und verschmähen, gibt es genauso wenig wie bei den menschlich wechselnden Vorlieben für verschiedenste Restaurantangebote.

Dazu kommt die Zeitschiene, denn was in der Jugend zart und verführerisch mundet, kann bei zunehmender Reife oder Bitterkeit aus Schneckensicht über Nacht völlig unattraktiv werden. Wenn ich es schaffe, jeden Abend meinen frisch gepflanzten

Wild-Rittersporn *Delphinium elatum* oder die Breitblättrige Glockenblume *Campanula latifolia* auf Schnecken abzusuchen und davon zu befreien, kann ich mitunter die Überraschung erleben, dass sich am zwölften oder zwanzigsten Abend plötzlich keine Schnecken mehr auf angenagten Blättern tummeln. Offensichtlich ist die Pflanze durch Bitterstoffe oder andere Abwehrmechanismen plötzlich unattraktiv für meine weicheilige wie unerbittliche Gartenguerilla geworden.

Es lohnt sich also durchaus, Jungpflanzen ganz gezielt von Schnecken zu befreien. Schneckenkörner, auch das an sich harmlose Eisenphosphat, sind wegen derzeit noch beigegebenen Hilfsstoffen, zu belastend für die Umwelt.

Haben die Stauden den heikelsten Moment nach der Pflanzung und dem Austrieb dank gezielter Schneckenablesung überlebt und können weiter wachsen und Kraft sammeln, wird die kritische Austriebsphase im nächsten Jahr dank gewachsener Wurzelkraft schon viel kürzer ausfallen und die Pflanze deutlich vitaler sein. Bitte denken Sie daran, dass alle Gehäuseschnecken im Garten eher nützlich sind. Denn sie fressen fast nur verwesendes Pflanzenmaterial und richten an lebenden Pflanzen höchstens ge-

ringen Schaden an. Erst bei Abwesenheit der standorttypischen Gehäusschnecken, deren Vorkommen ein relativ intaktes Ökosystem anzeigt, können sich die gefräßigen Nachtschnecken stark ausbreiten.

Schneckenmagnete

Es ist gut zu wissen, welche Wildstauden dauernde Schneckenmagnete sind und deshalb hoher Aufmerksamkeit bedürfen oder in sehr schneckenreichen Gärten gar nicht zu halten sind. Auf der Beliebtheitsskala im Restaurant-Ranking der Gartenschnecken ganz oben stehen folgende Wildstaudengattungen:

Enziane	<i>Gentiana</i>
Glockenblume	<i>Campanula</i>
Teufelskralle	<i>Phyteuma</i>
Rittersporn	<i>Delphinium</i>
Goldkolben	<i>Ligularia</i>
Alpenmohn	<i>Papaver</i>

Bei den Glockenblumen wird die borstig behaarte Nesselblättrige Glockenblume *Campanula trachelium* wegen diesem Schutzmechanismus kaum gefressen. Bei Abwesenheit der obigen Topshots werden oft folgende Gattungen bevorzugt:

Schleierkraut	<i>Gypsophila</i>
Waldrebe staudig	<i>Clematis</i>
Taglilien	<i>Hemerocallis</i>
Schwertlilien	<i>Iris</i>
Malven	<i>Malva</i>
Wucherblumen	<i>Chrysanthemum</i>
Zier-Salbei	<i>Salvia</i>
Primeln	<i>Primula</i>
Wicken	<i>Vicia</i>
Tragant	<i>Astragalus</i>

Schneckenresistent

Netterweise ist Schneckenfrass kein Grund zur Verzweiflung im Wildstaudenbeet, denn die Liste der Stauden, welche die Schnecken

kaum oder gar nicht anrühren, ist sehr lang. Generell schützen sich Pflanzen mit folgenden Mechanismen gegen (Schnecken-) Frass:

- Giftstoffe: beispielsweise Eisenhut *Aconitum*, Herbstzeitlose *Colchicum*
 - Bitterstoffe: Rettich *Eruca*, Wegwarte *Cichorium*, Storchschnabel *Geranium*
 - Ätherische Öle: viele Lippenblütler wie Gamander *Teucrium*, Dost oder Oregano
 - Brennhaare: Brennnessel *Urtica*, Eucnide Blumennesseln *Loasaceae*
 - Borstenhaare: Borretschgewächse *Boraginaceae*, Königskerze *Verbascum*
 - Hartledriges Blatt: Immergrün *Vinca*, Alpenveilchen *Cyclamen*, Mauerpfeffer *Sedum*
 - Dornen/Stacheln: Dornige Hauhechel *Ononis spinosa*, teilweise Blaumohn *Mecynopsis*
- Interessant sind auch die bodenabhängigen Unterschiede in der Schneckenresistenz: Die

Wiesensalbei *Salvia pratensis* ist auf gut gedüngten Böden als entsprechend wüchsige Pflanze ein Schneckenmagnet, aber als gedrungene Pflanze auf humusarmen, mineralischen Böden dagegen wenig attackiert. Ob dies mit der individuellen Gesundheit, Nährstoffgehalt, Widerstandskraft oder unterschiedlichen Inhaltsstoffen wie ätherischen Ölen zu tun hat, bleibt offen.

Sehr viele attraktive Wildstauden wie Storchschnäbel *Geranium*, Akelei *Aquilegia*, Steinbrech *Saxifraga*, Lein *Linum*, die meisten Lippenblütler *Lamiaceae*, Wolfsmilch *Euphorbia*, Ehrenpreis *Veronica*, Hasenohr *Bupleurum*, Wilde Pfingstrosen *Paeonia*, Schafgarbe *Achillea*, Beifuss *Artemisia* oder Graslilie *Anthericum* wie auch fast alle Gräser und Farne werden erfreulicherweise kaum je von Gartenschnecken attackiert. Mit dieser Erkenntnis dürfen wir uns doch frohgemut an die Bepflanzung unserer Staudenbeete wagen! →



Vielfältige, schneckenresistente Wildstaudenpflanzungen sind möglich.



Die Nesselblättrige Glockenblume (links) schützt sich mit Borstenghaaren vor schneckenfrass, der gelbe Fingerhut *Digitalis lutea* mit Gift.



Attraktiv für Gartenliebhaber wie auch für Schnecken: 1 Wilder Rittersporn *Delphinium elatum* 2 Breitblättrige Glockenblume *Campanula latifolia* 3 Gelber Enzian *Gentiana lutea*



Attraktiv für uns - verschmäht von Schnecken: 1 Mondviole *Lunaria rediviva* 2 Alpen-Akelei *Aquilegia alpina* 3 Brauner Storchschnabel *Geranium phaeum*